



WARNER 4 Girls
FOUNDATION



EDITORIAL

Liebe Freunde der Stiftung,



da die meisten unserer bisher geförderten Projekte voll ausfinanziert wurden, fördern wir ab diesem Jahr zwei neue Projekte.

Diese beiden neuen Projekte möchten wir euch gern vorstellen und dabei auch Neuigkeiten aus dem noch laufenden Projekt in Simbabwe berichten.

Nach langer Pandemie-Pause fand der Aktionsgruppen-Tag bei Plan in Hamburg wieder statt. Das war für uns ein besonders motivierendes Erlebnis, von dem wir unbedingt berichten möchten.

Erinnert ihr euch noch an den letzten Newsletter? Darin gab es ein Quiz „Wenn die Welt ein Dorf mit 100 Menschen wäre“. Nun gibt es die Ergebnisse.

Ebenfalls erfreulich ist, wie sich die Anzahl der Stiftungen in Deutschland entwickelt und dass wir diesmal wieder unsere Standard-Rubrik vertreten haben: Spender:innen ein Gesicht geben.

Eine Plan-Studie über junge deutsche Männer und ihre Einstellungen hat uns jedoch ziemlich betroffen gemacht.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Marita & André

INHALT

- S.2 Neues aus unserem Projekt in Simbabwe
- S.2 Neues Projekt in Malawi
- S.3 Neues Projekt in Nepal
- S.4 Aktionsgruppen-Tag in Hamburg
- S.4 Ergebnisse zum Quiz vom letzten NL
- S.5 Plan-Studie Spannungsfeld Männlichkeit
- S.5 Mehr oder weniger Stiftungen?
- S.6 Spender:innen ein Gesicht geben



Vorbereitende Gespräche zur Anmeldung für die beruflichen Schulungen (Quelle: Plan)



Malawi und das Projektgebiet (Quelle: Plan)



Stipendiatinnen dieses Projekts (Quelle: Plan)



In Malawi haben Kinder oft lange und unsichere Schulwege (Quelle: Plan)

» Neues aus unserem Projekt in Simbabwe

Folgendes ist in letzter Zeit in diesem Projekt erreicht worden: Für 77 benachteiligte Mädchen und Jungen wurden die Schulgebühren übernommen. Für 26 von ihnen wurden zusätzlich die Prüfungsgebühren bezahlt. Insgesamt konnte ein positiver Effekt auf die Anzahl der Schulbesuche festgestellt werden. 55 Lehrkräfte wurden zur Förderung von Kinderschutz und Gleichberechtigung geschult. Die Plan-Mitarbeiter:innen vor Ort haben sich für die Förderung von positiver Elternschaft und Gewaltprävention in Familien stark gemacht. Außerdem wurden berufliche Schulungen für 50 junge Erwachsene realisiert.

» Neues Projekt in Malawi

Wir haben bereits zuvor ein Projekt in Malawi gefördert. Jedoch ist der Zugang zu Bildung für viele junge Mädchen dort immer noch äußerst schwierig. So liegt die Abschlussrate der Sekundarstufe unter Mädchen bei nur 2%. Es werden 42% der Mädchen vor dem 18. Lebensjahr verheiratet. Es gibt also weiterhin reichlich Handlungsbedarf.

Deshalb unterstützen wir jetzt ein neues Projekt mit sehr breitem Ansatz. Ausgesuchte, durch Armut gefährdete Jugendliche; insgesamt 650 Mädchen und 300 Jungen erhalten Stipendien. Ihre Schulgebühren werden übernommen, sie erhalten Schuluniformen und ihnen wird ein Fahrrad zur Verfügung gestellt, wenn sie einen besonders langen Schulweg haben. Zusätzlich werden Mentoring-Programme und spezielle Trainings durchgeführt, Hygienematerialien ausgegeben, Teilnahme an Spargruppen für die betroffenen Familien ermöglicht, die Gemeinden und lokalen Behörden eingebunden und viele weitere Maßnahmen unterstützt. **Wir haben uns das Ziel gesetzt, 40 einjährige Stipendien in Höhe von 432 Euro für Mädchen zu finanzieren.**

In diesem Projekt werden auch Jungen gefördert. Das erhöht die Akzeptanz der Projektziele durch die beteiligten Gemeinden. Gemäß der Zielsetzung der Warner4Girls Stiftung stehen in den von uns übernommenen Stipendien aber Mädchen im Vordergrund.



Nepal und das Projektgebiet (Quelle: Plan)



Projektteilnehmerinnen bei der Ausbildung zum Umweltschutz und zur Katastrophenprävention (Quelle: Plan)



Kabita machte sich im Rahmen dieses Projekts mit einem Lebensmittelladen selbständig (Quelle: Plan)



Sushmita hat bereits einen Job gefunden und kann nun ihre Familie finanziell unterstützen (Quelle: Plan)

» Neues Projekt in Nepal

Auch in unserem zweiten neuen Projekt wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der sich nicht nur auf die Ausbildung junger Frauen und Männer bezieht, sondern in der Breite die Zukunftsaussichten von jungen Leuten verbessert. Insgesamt sollen 550 junge Frauen und Männer im Alter zwischen 18 und 24 Jahren beruflich geschult werden.

Die eine Hälfte dieser Teilnehmer:innen absolviert anschließend ein Praktikum in einem lokalen Unternehmen mit dem Ziel, ein Anstellungsverhältnis zu bekommen. Die andere Hälfte der jungen Frauen und Männer, die sich für eine selbständige Tätigkeit entscheiden, nehmen an unternehmerischen Schulungen teil, besuchen Skills-Trainings und erhalten Starthilfen bei der Gründung eigener Kleinstunternehmen. Außerdem erhalten sie Zugang zu Kleinkrediten über die Vernetzung mit Spargruppen.

In den acht Projektgemeinden werden Aufklärungs- und Sensibilisierungs-Veranstaltungen sowohl für Arbeitgeber:innen als auch für die Eltern und Angehörigen der jungen Leute durchgeführt, um ihre Chancen für einen guten Arbeitsbeginn zu erhöhen.

Auch werden Schulungen für die Arbeitgeber:innen sowie für Angestellte der Regierung und Behörden zu den Themen Arbeitsrecht, Geschlechtergleichstellung, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durchgeführt.

Da die Projektgebiete katastrophengefährdet sind (Erdbeben, Überschwemmungen), werden auch Aufklärungsveranstaltungen über Katastrophenmanagement und über die Auswirkungen des Klimawandels durchgeführt.

Außerdem wird ein Netzwerk mit engen Beziehungen zu lokalen Behörden, Handelskammern, Vertreter:innen des Handwerks und der Kleinindustrie sowie Verbänden der Hotel-, Bau- und Landwirtschaftsbranche aufgebaut. Auch dieses Projekt fördert sowohl junge Frauen als auch Männer.

Hier haben wir uns das Ziel gesetzt, 20 berufliche Schulungen zu jeweils 828 Euro zu finanzieren.



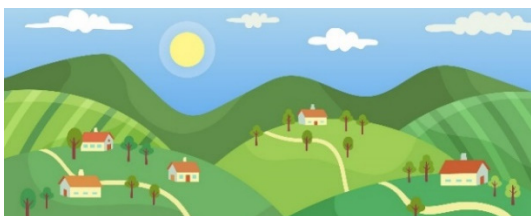
Die Teilnehmer:innen am Aktionsgruppen-Tag vor dem Gebäude von Plan Deutschland in Hamburg (Quelle: Plan)



Mit Kathrin Hartkopf, der Sprecherin der Geschäftsführung von Plan Deutschland (Quelle: Warner)



Fragerunde „Was Sie schon immer von Plan wissen wollten“ mit Kathrin Hartkopf, Frank Schättiger und Rüdiger Schöch von Plan Deutschland (Quelle: Plan)



Wäre die Welt ein Dorf? (Quelle: Freepik)

Wenn die Welt ein Dorf mit 100 Menschen wäre:
...lebten 10 in extremer Armut
...wären 10 unterernährt
...könnten 13 Erwachsene nicht lesen und schreiben
...hätten 26 keinen Zugang zu sauberem Wasser
...hätten 10 keine Elektrizität

» Aktionsgruppen-Tag in Hamburg

Nach sehr, sehr langer Corona-Zeit trafen sich Mitte Mai viele Mitglieder der Plan-Aktionsgruppen wieder in der Geschäftsstelle von Plan Deutschland in Hamburg. Der Aktionsgruppentag (AG-Tag) geht immer von Freitagabend bis Sonntagmittag; es steht also genug Zeit zur Verfügung, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen in den Pausen und bei den gemeinsamen Mittag- und Abendessen. Für uns war es ein tolles Wiedersehen mit vielen engagierten Menschen, von denen wir viele schon aus den früheren AG-Tagen (manche schon seit 2010) kannten.

Es gab wieder spannende Vorträge über die weltweiten Entwicklungen und über die neuen Herausforderungen für Plan aus den vielen aktuellen Krisen – Klimawandel, Konflikte, Katastrophen, Hungersnöte. Außerdem wurde präsentiert, wie es um die Rechte von Kindern steht in einer Welt, in der sich solche Krisen häufen. Auch konkrete Reiseberichte zeigten uns wieder globale Zusammenhänge und deren lokale Auswirkungen bis hin zu Schicksalen einzelner Betroffener auf.

Wir haben zwar schon an vielen dieser AG-Tage teilgenommen und meinten, schon einiges zu kennen und zu wissen, aber dieses Mal waren wir doch wieder sehr erstaunt darüber, wie viele neue Informationen und Eindrücke wir in der kurzen Zeit eines Wochenendes erhalten haben.

Kurzum: Ein solcher AG-Tag ist für uns immer ein großer Motivationsschub, der uns Energie gibt, uns wieder voll für die Projekte dieses Kinderhilfswerks zu engagieren.

» Ergebnisse zum Quiz vom letzten Newsletter

Großen Ehrgeiz beim Beantworten unseres Quiz im letzten Newsletter entwickelten unsere Förder:innen nicht unbedingt. Aber immerhin waren viele richtige Antworten unter den spärlichen Einreichungen. Diejenigen, die getippt haben, erfuhren ihr jeweiliges Ergebnis direkt von uns.

Wir bedanken uns herzlich bei Allen, die teilgenommen haben und haben als Anerkennung insgesamt **111 Euro** (einen Euro für jede richtige Antwort) an die Stiftung gespendet.



Wer sich näher mit den Ergebnissen dieser Studie auseinandersetzen möchte: [Hier](#) zum Nachlesen die Zusammenfassung. Die komplette Fassung: [Hier](#).

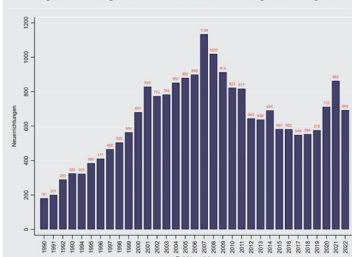
MEHR ALS EIN DRITTEL DER MÄNNER
GIBT AN, DASS SIE GEGENÜBER FRAUEN SCHON MAL HANDGREIFLICH WERDEN, UM IHNEN RESPEKT EINZUFLOßEN.

„Ich glaube, viele Männer sind nur so toxisch, weil sie denken, dass es zum Mannsein dazu gehört. Wenn wir dieses Schubladendenken und die Erwartungen an Geschlecht streichen, wäre vieles leichter.“

Teilnehmerin, 30-35 Jahre

Zahl neu errichteter Stiftungen 2022 weiterhin auf hohem Niveau

Stiftungserrichtungen 1990 – 2022 (rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts)



Quelle: Umfrage unter den Stiftungsaufsichtsbehörden, Stichtag 31. Dezember 2022.



Wer mehr über deutsche Stiftungen erfahren möchte, findet das beim [Bundesverband Deutscher Stiftungen](#), siehe [hier](#).

Wer wissen will, ob „Warner 4 Girls“ unter diesen Stiftungen zu finden ist, der kann [hier](#) unter „Stiftungssuche“ mal nachschauen.

Wir können es aber auch gleich sagen:
WIR STEHEN DRIN 😊

» Plan-Studie Spannungsfeld Männlichkeit

Plan Deutschland hat im März dieses Jahres eine Umfrage durchgeführt, die sich mit dem Rollenbild von jungen Männern aus ihrer Sicht und aus der Sicht von jungen Frauen auseinandersetzt. Dazu wurden 1000 Männer und 1000 Frauen im Alter von 18 bis 35 Jahren befragt. Die Ergebnisse dieser Studie haben uns betroffen gemacht, weil viele junge Männer ein eher traditionelles Rollenverständnis haben. Nur drei Beispiele: 52% sehen sich als Hauptverdiener und die Hausarbeit bei Frauen; 49% beanspruchen bei Entscheidungen das letzte Wort und 33% halten es für akzeptabel, dass die eigene Hand ausrutscht bei einem Streit mit der Partnerin. Die jungen Frauen sehen fast alles diametral entgegengesetzt und haben deutlich höhere Ansprüche an Männer als diese an sich selbst. Wir dachten, wir wären schon viel weiter in Deutschland, aber eigentlich kommen diese Ergebnisse auch nicht so überraschend, wenn man mal nur aufmerksam die Berichterstattung in den Medien verfolgt (Silvester-Nächte, Schwimmbäder, Gewalt und Hetze gegen Rettungsdienste, gegen Öffentliche Bedienstete, und gegen Politiker:innen, Geschlechterdifferenzen im Wahlverhalten etc.). **Gleichberechtigung** ist der Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Nicht nur in anderen Ländern, sondern auch hier bei uns muss sich noch Vieles ändern.

» Mehr oder weniger Stiftungen?

Kontinuierlich steigt die Zahl deutscher Stiftungen: Zum Beispiel wurden 2021 ganze 863 Stiftungen gegründet und auch 2022 nochmal 693. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl aller deutschen Stiftungen auf 25.254. Der positive Trend setzt sich also fort. Pro Jahr kommen rund 3% neue Stiftungen hinzu. Es werden auch immer mehr Stiftungen schon zu Lebzeiten gegründet (wie wir das auch gemacht haben), wohingegen früher Stiftungen vor allem aus Vermächtnissen heraus geschaffen wurden. Und das Ziel Nummer eins für die Stiftungen bleibt weiterhin das Engagement für die Schwächsten: Für Kinder, Kranke oder Benachteiligte. Ein Drittel aller Stiftungen hat ein Kapital unter 100.000 Euro. Wir liegen also jetzt mit über 180.000 Euro Stiftungsvermögen im Mittelfeld der deutschen Stiftungen.

SPENDERINNEN EIN GESICHT GEBEN



Roland Dreher, Ex-Kollege von André bei der PSI AG und Barbro Dreher, Staatssekretärin in der Berliner Verwaltung bis 2023; beide jetzt im wohlverdienten Ruhestand.

» Spender:innen ein Gesicht geben

Schon von der Gründung der Stiftung an unterstützen uns Barbro und Roland Dreher kontinuierlich. Und dazu sagen sie: „Die Förderung der Bildung für Mädchen in schwierigen Lebenssituationen ist aus unserer Sicht enorm wichtig, um deren mehrfache Diskriminierung aufgrund überkommener Traditionen, ihrer sozialen Lage und ihres Geschlechts zu durchbrechen. Deshalb unterstützen wir die Stiftung Warner 4 Girls inzwischen seit Langem mit Projektspenden und haben auch gerne im Kolleg:innenkreis für die Beteiligung an den WBS-Spenden-Rallyes geworben. Neben der persönlichen Verlässlichkeit des Stiftungsteams überzeugen uns die Organisation als Familienstiftung im Rahmen von Plan international sowie die Ziele, Rahmenbedingungen und Ergebnisse der konkreten Projekte. Denn Warner 4 Girls ist Teil der großen weltweiten Plan-Familie.

Und Warner 4 Girls begleitet die Projekte ebenfalls in der Durchführungsphase und stellt durch eine Minimierung des Administrationsanteils eine effiziente Mittelverwendung sicher.“

Prima, dass wir so tolle Unterstützer:innen haben!
Bleibt uns bitte beide auch weiterhin gewogen.



Zum Abschluss herzliche Grüße

Wir wünschen allen unseren Förderinnen und Förderern sowie Allen, die diesen Newsletter gelesen haben: eine **angenehme Adventszeit** und **schöne Feiertage** zum Jahresende!

Marita & André

Warner 4 Girls Foundation

Wenn Sie uns unterstützen wollen - mit einer **Projektspende**:
Warner 4 Girls Foundation
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE37 7002 0500 3781 0901 09
BIC BFSWDE33MUE
Im Verwendungszweck bitte das *Projekt-Land* nennen.

Projektspenden und Zustiftungen zu Gunsten der Warner 4 Girls Foundation sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung sofern Sie uns Ihre vollständige Anschrift mitteilen.

Wenn Sie uns beim Online-Shopping unterstützen wollen:
www.wecanhelp.de/w4g

Mit einer **Zustiftung in das Stiftungsvermögen**:
Warner 4 Girls Foundation
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE06 7002 0500 6841 0901 09
BIC BFSWDE33MUE
Im Verwendungszweck bitte *Zustiftung* erwähnen.

Folgen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/warner4girls